



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Spartenübergreifende Kulturprojekte und Zusammenarbeit mit der Freien
Kunst-Szene
(Kap. 15 05 TG 83)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 05 wird die TG 83 (Spartenübergreifende Aktivitäten und Unterstützung der Freien Kunst-Szene) für das Jahr 2024 von insgesamt 6.845,0 Tsd. Euro um 6.845,0 Tsd. Euro auf 0 Euro gekürzt.

In Kap. 15 05 wird die TG 83 (Spartenübergreifende Aktivitäten und Unterstützung der Freien Kunst-Szene) für das Jahr 2025 von insgesamt 6.845,0 Tsd. Euro um 6.845,0 Tsd. Euro auf 0 Euro gekürzt.

Der Haushaltsvermerk wird gestrichen.

Die eingesparten Mittel werden zur Erhöhung von bestehenden Ansätzen oder zur Finanzierung neuer Vorhaben im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 an anderer Stelle verwendet.

Begründung:

Aus den Mitteln für diese Titelgruppe werden spartenübergreifende Kulturprojekte, Festivals und Veranstaltungen sowie Maßnahmen der Koordinierungsstelle freie Szene im Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt. Wie der Name „freie Szene“ schon erkennen lässt, definiert sich dieses Künstlermilieu als staatlich unabhängig. Die „freie Szene“ sollte Wert auf ihre Unabhängigkeit legen und auf staatliche Einflussnahme mittels finanzieller Förderung verzichten. Viele staatlich geförderte Projekte der „freien Szene“ geraten zunehmend in den Sog politischer Prozesse, die ihnen eigentlich von Grund auf fremd sein sollten. Politische Stellungnahmen und Bekenntnisse sind dort mittlerweile an der Tagesordnung. Teilweise drängt sich der Eindruck auf, dass sich „freie Künstler“ genötigt fühlen, an Demos „Für Toleranz und Vielfalt“ teilzunehmen oder woke Themen in ihre Werke einzubauen, um so zügiger in den Genuss einer staatlichen Förderung zu gelangen. Es kann jedoch nicht die Aufgabe der Steuerzahler sein, unter dem Deckmantel einer angeblich freien Kunst parteipolitische Bekenntniskunst zu finanzieren. Das Ende dieses Förderinstruments wird der freien Kunst guttun.